WeltPavillon
Mit Bürgern aus allen Ländern
ins Gespräch kommen

Integrationsprojekt »WeltPavillon«
Durchführungskonzept unter COVID19-Bedingungen

24.6.2021

Die COVID19-Verordnungen des Bundes und der Länder sehen stufenweise Anpassungen vor, so dass Veranstaltungen des WeltPavillon-Projekts unter abgestimmten Bedingungen möglich sind.

1. Veranstaltungsart

Der »WeltPavillon« ist eine Tagesaktion von 10 bis ca. 18 Uhr im öffentlichen Raum unter freiem Himmel in Form eines Info- und Aktionsstandes. Dabei wird über die Themen Migration und Integration informiert, Gespräche und Begegnungen mit Passanten („Bürgern aus allen Ländern“) zur Vielfalt der Gesellschaft finden statt. Als Mitwirkende werden Kooperationspartner aus dem jeweiligen Integrationsumfeld eingeladen. Ziel ist es, durch Information, Begegnung und Vernetzung zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Träger des Projekts ist der Kulturverein Begegnung-der-Künste e.V. aus Hannover.

2. Teilnehmerzahl

Unter Normalbedingungen beträgt die Anzahl der Personen, die sich zu gleicher Zeit am Veranstaltungsort des WeltPavillons befinden, nicht mehr als ca. 25. Dazu zählen die mitwirkenden Kooperationspartner (Präsenzteam ca. 3 bis 10 Personen), sowie Besucher/innen (ca. 3 bis 15 Personen zeitgleich). Wenn es auf Grund einer Landesverordnung erforderlich ist, so kann die Zahl der Teilnehmer/innen unter COVID19-Bedingungen bei Bedarf begrenzt werden.

3. Individuelles Hygienekonzept

3.1. Je nach Verordnung gelten die jeweiligen COVID19-Umgangsregeln:

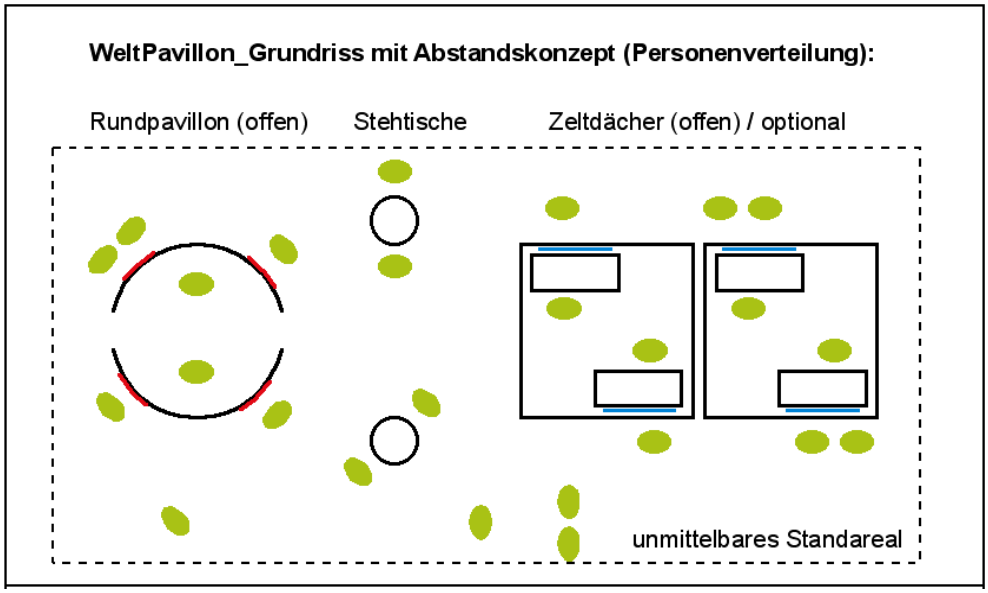
- Abstandsgebot 1,5m (Gespräche / Begegnungen sind mit Abstand möglich)
- Husten- und Nies-Etikette
- Verzicht auf direkten Körperkontakt (Händeschütteln etc.)
- Die Hygienehinweise werden an sichtbaren Stellen am Stand ausgehängt.
- Personen mit Symptomen, vor allem mit Husten, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen.

3.2. Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske richtet sich nach der jeweils gültigen Verordnung. Soweit unter freiem Himmel keine Maskenpflicht besteht, erleichtert dies die Gesprächskommunikation. Aber auch mit Maske, z.B. individuell freiwillig getragen,

können Gespräche geführt werden. An einzelnen Gesprächszonen, z.B. an Infotischen, werden bei Bedarf transparente Hygieneabtrennungen montiert.

3.3. Oberflächen, die von Besucher/innen oft berührt werden, werden regelmäßig desinfiziert. Desinfektionsmittel wird für die Besucher bereitgestellt.

3.4. Von den Mitwirkenden (Präsenzteam, Kooperationspartner) werden die Kontaktdaten erhoben. Besucher/innen, die lediglich Informationen aufnehmen oder kurze Gespräche führen, werden ggf. nur als Passanten gezählt und nicht individuell erfasst.



---

i. A. Stephan Sasse / und Beata Nitschke
Projektleitung

Das Integrationsprojekt »WeltPavillon« wird gefördert vom
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
im Auftrag des Bundesministeriums des Innern (BMI)
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages